

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [zwischen 27. und 31. 10. 1903]

„Lieber, Trebitsch ist mir natürlich recht. Lintscherl bleibt zu Hause, denn sie muß schlafen gehen.

Herzlichst

Ihr

5

S.

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 111 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Oct. 903.«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »175«

- ¹ *Trebitsch ... recht*] Das Korrespondenzstück ist undatiert. Schnitzler datiert es auf den Zeitraum »Oct. 903.«. Es dürfte sich um das gemeinsame Treffen mit Trebitsch am 1. 11. 1903 handeln. Damit wäre der Brief in der vorangehenden Woche verfasst. Der ebenfalls undatierte Brief aus der Zeit [zwischen 26. und 30. 10. 1903] dürfte sich ebenfalls auf dieses Treffen beziehen und muss vorher gelaufen sein, weil eine dort fehlende Auskunft über die Teilnahme der Tochter Caroline nachgereicht wird. Damit lässt sich das Zeitfenster noch etwas verkleinern.

Erwähnte Entitäten

Personen: Caroline Kotter, Felix Salten, Siegfried Trebitsch

Orte: Wien